**Das 4-Augen-Modell**

**Form-Auge**

* Klare grafische Formen und Elemente (Punkte, Linien, Flächen, Muster, Farben)
* Strukturiert das Bild und betont das Motiv und die Geschichte
* Formen sind alle Bestandteile des Bildes ohne Inhalt und Aussage
* Linien, Punkte, Flächen, Muster, Strukturen
* Komposition
* Farben und Kontraste
* Tonwerte und Tonwertverläufe

**Erzähl-Auge**

* Eine Geschichte erzählen, eine Aussage machen
* Authentischer Ausschnitt aus dem Leben
* Einfrieren einer Handlung
* Sichtbare Bezüge herstellen
* Unbekanntes zeigen
* Ungewohnte Ansichten oder Perspektiven
* Fantasiewelten kreieren
* Inszenierungen gestalten

**Gefühls-Auge**

* Stimmungen und Emotionen
* Weckt „Mitgefühl“
* Weitere Sinne werden angesprochen
* Mit Farben und Licht Stimmungen erzeugen
* Bewegung zeigen
* Körpersprache (Menschen und Tiere) einbeziehen

**Ich-Auge**

* Der persönliche Stil, Bildsprache. Originalität, Kreativität, Persönlichkeit des Fotografen wird spürbar.
* Zeigt die Meisterschaft des Fotografen
* Nur wenige Fotografen sind auch Künstler
* Nicht immer wenn ART drauf steht, ist auch ART drin
* Nicht der Fotograf entscheidet was Kunst ist, sondern der Betrachter

Form-Auge und Erzähl-Auge > rational und objektiv

Gefühls-Auge und Ich-Auge > weiche Faktoren und subjektiv

Diese Betrachtung kann Ordnung im Chaos der Bilderwelten ermöglichen. Bei der Analyse unserer Bilder verstärkt auf diese Wechselwirkungen achten. Aus der Analyse lernen und sich verbessern.

Das Modell schafft Ordnung, hilft beim Erkennen und Verstehen, fokussiert aufs Wesentliche und ist ein Werkzeug zur Bildanalyse und zur Auswahl von Wettbewerbsbeiträgen.

Die Beurteilung der Technik ist dabei nicht eingeschlossen. Hier ein paar Punkte zur Beurteilung der Technik

**Technik**

Das fotografische Handwerk wird bewertet mit Parameter Blende, Verschlusszeit, ISO, Filtertechnik und Nachbearbeitung.

* Ist die Schärfe gut und am richtigen Ort +
* Passt die Tiefenschärfe zum Motiv +
* Sind helle und dunkle Partien gut durchgezeichnet +
* Ist der Kontrastumfang gut gewählt +
* Sind die Farben naturgetreu +
* Wirkt das Bild flach –
* Ist Bildrauschen störend sichtbar -
* Ist ein Farbstich Aufgrund eines falschen Weissabgleichs erkennbar

**Objektive Kriterien**

Gestaltung (Form, Komposition), Idee (Erzählung, Bildsprache)

**Komposition**

Es geht hier um formale Kriterien, also um die Gestaltung und Harmonie des Bildes. Klarheit und Ordnung sind die Grundbestandteile der fotografischen Gestaltung. Aber Form ohne Inhalt wirkt nicht.

Gestaltungsregeln wie Goldener Schnitt, Drittelsregel und Fibonacci-Spirale helfen beim Komponieren, erklären aber kein überragendes Bild. Deren Beherrschung ist der Schlüssel, jedoch nicht die Garantie zu einem wirkungsvollen Bild.

* Verfügt das Bild über eine klare, formale Struktur +
* Ist das Format dem Bild angemessen +
* Wurde auf Proportionen wie Drittelsregel und Goldener Schnitt geachtet +
* Konzentration auf das Wesentliche +
* Unterstützt die gewählte Perspektive die Wirkung +
* Führt eine bewussten Leserführung die Betrachter dazu, das Bild zu lesen +
* Wird das Auge ins Bild hinein geführt +
* Haben Augen im Bild eine Blickrichtung +
* Bringt die Lichtführung das Motiv ausreichend zur Geltung +
* Unterstützt die Farbgestaltung die Bildaussage +
* Sind Horizontlinien gerade +
* Schliessen Linien und optische Scheinlinien auf eine bewusste Komposition hin +
* Wurde die Komposition geplant oder ist es ein Schnappschuss + / -
* Ist das Motiv am Rand oder zentriert + / -
* Wirkt das Bild statisch oder dynamisch + / -
* Gibt es Störelemente -

**Bildsprache / Idee / Erzählung / Geschichte**

Spontaner Reflex auf das Bild. Kommunikation zwischen Fotograf und Betrachter ist eingeschränkt. Ist das Bild ein Dokument, also ein Schnappschuss, oder mit einer Inspiration gemacht.

* Ist das Foto einfach fantastisch +
* Wie schnell kann ich das Motiv erfassen +
* Ist die Bildaussage erkennbar +
* Ist das Motiv aus einer spannenden Sichtweise heraus fotografiert +
* Steht eine nahvollziehbare Idee dahinter +
* Gibt das Bild einen neuen Impuls +
* Ist das Motiv kreativ umgesetzt worden +
* Möchte ich mich noch länger mit dem Bild beschäftigen +
* Werde das Bild fantasielos und spontan geknipst -
* Hat man diese Art von Inszenierung schon oft gesehen –

**Subjektive Kriterien**

Stimmung, Emotionen, Kreativität, Originalität

**Wirkung**

Die Wirkung des Bildes kann sehr plakativ sein, aber auch erst auf den zweiten Blick seine Kraft einfalten. Erinnerungen an starke Sinneseindrücke wecken. Etwa: man „hört“ das Meer rauschen, man „spürt“ die Hitze, man „riecht“ den Wald.

* Ist das Bild begeisternd +
* Löst es einen Wow-Effekt aus +
* Ist eine Stimmung vorhanden +
* Berührt mich das Bild, löst es Gefühle aus +
* Es ist zwar schön, ich würde es aber nicht aufhängen –

**Bildstil**

Spricht das Bild eine eigenständige Sprache.

* Unterstützt ein bestimmter Stil die Bildaussage +
* Ist die Umsetzung kreative +
* Ist das Bild ungewöhnlich und überraschend +
* Ist der Bildschnitt mutig +
* Ist das Bild so schon tausendmal abgelichtet worden –